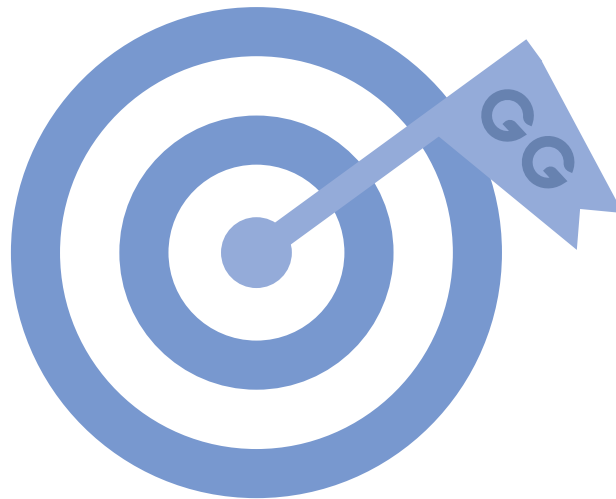


Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V. (Hrsg.)

Demokratiepädagogik & die Global Goals der Vereinten Nationen



Die Agenda 2030 – Ein Auftrag an uns alle



Die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen; Quelle: www.globalgoals.org / www.unicef.de

Die Welt hat sich auf einen Masterplan geeinigt: Bis zum Jahr 2030 wollen die Vereinten Nationen Armut und Ungleichheit bekämpfen, den Klimawandel aufhalten und ein nachhaltiges und friedliches Zusammenleben aller Menschen ermöglichen. Mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) werden alle Länder dieser Erde zu „Entwicklungsländern“: Im Gegensatz zu den von 2000 bis 2015 gültigen Millennium Development Goals

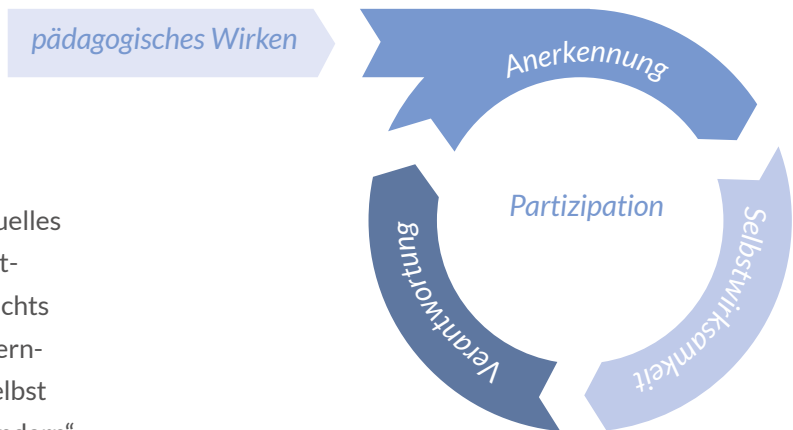
verpflichten die SDGs nun alle Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer – darunter auch Deutschland – zur nachhaltigen Entwicklung. Um diese Agenda 2030 umzusetzen, braucht es neue Ideen und Ansätze für eine nachhaltige Zivilisation. Nun gilt es, die politischen, sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen engagiert anzugehen, gemeinsam nachhaltige Lösungen zu erarbeiten und konsequent umzusetzen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist der Schlüssel

Ein wichtiger Schlüssel für eine nachhaltige Welt ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Das Sustainable Development Goal 4: Hochwertige Bildung will inklusive und qualitativ hochwertige Bildung für alle Menschen erreichen. Dazu gehört auch, dass die Bildungssysteme aller Länder „sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben“ (SDG 4.7).

Schulen, Hochschulen und außerschulische Bildungseinrichtungen sind in der Verantwortung, Räume zu schaffen und Ideen mit allen Beteiligten zu entwickeln, wie jeder und jede einzelne von uns zu den SDGs beitragen kann. Denn es braucht Menschen, die in der Lage sind, eine nachhaltige Welt zu gestalten und zukunftscompetent individuelles und gesellschaftliches Wohlergehen umzusetzen. Die Umsetzung des SDG 4.7 bedeutet nichts weniger als „Lernende jeden Alters in allen Lernumgebungen in die Lage zu versetzen, sich selbst und die Gesellschaft, in der man lebt, zu verändern“ (UNESCO 2015, S.12).

Demokratiepädagogik ist ein elementarer Teil der Bildung für eine nachhaltige und zukunftsfähige Zivilisation, denn durch diese Lernarrangements können Kinder und Jugendliche mit dem Anspruch der **demokratiepädagogischen Prozesstriade** „Anerkennung“, „Selbstwirksamkeit“ und „Verantwortungsübernahme“ partizipativ aktiv und handelnd wirksam werden. Das gemeinsame Zielbild von BNE und Demokratiepädagogik ist der gestaltungskompetente Mensch, der Verantwortung für sich und für sein Umfeld übernimmt.



Grafik in Anlehnung an: Edelstein, Wolfgang (2010): „Ressourcen für die Demokratie. Die Funktionen des Klassenrats in einer demokratischen Schulkultur“, Berlin: Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e.V., S. 6

Wirksames Lernen an echten gesellschaftlichen Herausforderungen

Wirksame Lernumgebungen ermöglichen Selbstwirksamkeitserfahrungen anhand echter gesellschaftlicher Herausforderungen, die bedeutsam für die Lernenden sind.

Anhand der interdisziplinären und vernetzten Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen entlang der Sustainable Development Goals erfahren die Lernenden, was nachhaltiges Handeln bedeutet. Es geht darum, junge Menschen darin zu befähigen, ihr Umfeld informiert und aktiv zu gestalten.

Damit Schüler*innen und Lehrpersonen gestaltungskompetent agieren können, brauchen Schulen neue Lernformate, -zugänge und -methoden, neue Bewertungskriterien und neue Arten und Formen der Leistungsrückmeldung, der Tages-, Wochen-, Monats- und Jahrestaktung.

Die Lernzugänge können dabei verschieden sein und unterschiedliche Aspekte von Demokratiefähigkeit, Gestaltungskompetenz und nachhaltiges Handeln fördern, z. B.:

- im individualisierten Lernen in heterogenen Lerngruppen
- im handlungsorientierten Lernen in projekt- und herausforderungsbasierten Lernformaten
- im gemeinschaftsorientierten Lernen in demokratiepädagogischen und partizipativen Lernsettings
- im wertorientierten Lernen in kommunikativen Lernformaten wie z. B. Deliberation, Dilemmadiskussion und Debattenkultur.

SDG Ziel 4.7:

„Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen.“

Von der Schule in die Bildungslandschaft

Mit dieser veränderten Lernstruktur verändern sich die Arbeitsabläufe und Abstimmungsprozesse des Kollegiums. Bildung für Nachhaltige Entwicklung bedeutet daher eine strukturelle Veränderung von Schule und setzt ein kooperatives Klima zwischen Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen sowie allen weiteren Akteursgruppen voraus. Nachhaltiges Handeln und Denken ist zudem im Kern interdisziplinär und projektorientiert strukturiert. Eine enge Zusammenarbeit aller Fächer, Disziplinen und Professionen mit dem Fokus auf gesellschaftlich relevante Herausforderungen ist ein Schlüsselement gelingender Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Daher geht Bildung für Nachhaltigkeit weit über die Schule hinaus: Wirksame Lernumgebungen für Nachhaltigkeit gelingen in ganzheitlich angelegten Bildungslandschaften. Hier arbeiten Schulen mit der Kommune, mit regionalen Betrieben, mit Nichtregierungsorganisationen und öffentlichen Institutionen Hand in Hand an der zukunftsfähigen Gestaltung ihres Umfelds. Regionale Bildungslandschaften fühlen sich der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele verpflichtet. Schulen und alle Mitglieder der Schulgemeinschaften sind dabei aktiver Treiber einer regionalen Umsetzung der Ziele.

Demokratiepädagogik ist ein wichtiger Bestandteil dieses komplexen Vorhabens einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und bereichert die Umsetzung des SDG 4.7 mit konkreten pädagogischen Umsetzungsbeispielen und wichtigen Anregungen für eine partizipative Schulentwicklung.

Über Global Goals Curriculum e.V.

Global Goals Curriculum e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der mit engagierten Schulen und Schulnetzwerken Bildung für Nachhaltigkeit innovativ umsetzt. Mehr Informationen unter www.ggc2030.org

Partizipation im Nationalen Aktionsplan

„Partizipation aller gesellschaftlichen Gruppen ist Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung, deshalb ist Partizipation Bestandteil von BNE. Kinder und Jugendliche müssen beteiligt werden, damit die jüngere Generation Gegenwart und Zukunft aktiv mitgestaltet. Die Demokratisierung von Schule ist ein zentrales Element, um durch Mitgestaltung in Schule und Gemeinwesen Selbstwirksamkeit zu erfahren.“

Aus: Nationaler Aktionsplan BNE, Bildungsbereich Schule: Handlungsfeld V: Partizipation und BNE, S. 37

Veröffentlichungen

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung / Kultusministerkonferenz (2016): „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“.
www.bit.ly/2JfqDRg

Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens e.V. / Debus Pädagogik Verlag (2018): „Gemeinsam Lernen – Zeitschrift für Schule, Pädagogik und Gesellschaft – Global Goals“. Inhaltsverzeichnis abrufbar unter: www.bit.ly/2XKZRDP

Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung (2017): „Nationaler Aktionsplan – Bildung für nachhaltige Entwicklung“.
www.bit.ly/2O7yYUN

OECD (2018): „The Future of Education and Skills – Education 2030“. www.bit.ly/2IAIcXc

Rat für Nachhaltige Entwicklung (2017): „Studie zur Umsetzung der SDGs im deutschen Bildungssystem“. www.bit.ly/2WnhHeE

UNESCO (2015): Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. www.bit.ly/2NVLgkg

[Zum aktuellen Stand der Umsetzung von BNE weltweit:](#)

UNESCO (2018): “Progress on education for sustainable development and global citizenship education“. www.bit.ly/2Tm6RU0

Vereinte Nationen (2015): „Resolution der Generalversammlung“, verabschiedet am 1. September 2015. www.bit.ly/2Cet28Z

SDG-relevante Projekte, Materialien und Beispiele

Übersicht über aktuelle Projekte und Initiativen über EWIK-Portal zum Globalen Lernen und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung:

www.globaleslernen.de/de/fokusthemen/fokus-sustainable-development-goals-sdg/aktionen-und-projekte

www.globaleslernen.de/de/fokusthemen/fokus-sustainable-development-goals-sdg/bildungsmaterialien

Materialien der UNESCO zu Education for Sustainable Development (in englischer Sprache):
www.bit.ly/2eylBjW

Materialien der UN-Kampagne „globalgoals.org/The Worlds largest lesson“:
www.bit.ly/2CM1Aje

Aktuelle Bildungsmaterialien in der Infothek des UNESCO-Weltaktionsprogramms:
www.bne-portal.de/de/lehrrmaterialien

Übersicht über die nominierten Beiträge des SDG-Bildungswerks des Rats für Nachhaltige Entwicklung:
www.bit.ly/2BJhdWV

Materialien des Welthaus Bielefeld e.V.
www.welthaus.de/bildung/unterrichtsmaterialien-downloads/

Materialien der Lernplattform Nachhaltige Entwicklungsziele:
www.lernplattform-nachhaltige-entwicklungsziele.de/materialien-medien/aktuelles

Demokratiepädagogik & die Global Goals der Vereinten Nationen

Erschienen in der Reihe „Facetten der Demokratiebildung“

Die Demokratiepädagogik will Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, demokratische Haltungen, Werte und Handlungskompetenzen zu erwerben. Das sind wesentliche Grundlagen einer demokratischen Bildung für Kinder und Jugendliche, die aber weit mehr Facetten umfasst, die im Zentrum benachbarter pädagogischer Felder stehen. Um Kinder und Jugendliche fit zu machen, die demokratische Gesellschaft aktiv mitgestalten zu können, ist angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen eine stärkere Verzahnung dieser pädagogischen Felder dringend geboten. Für dieses Ziel macht sich z. B. das Bündnis „Bildung für eine demokratische Gesellschaft“ (www.buendnis.degede.de) stark.

Diese Publikationsreihe zeigt daher inhaltliche und konzeptionelle Bezüge zwischen diesen Bildungsfeldern und der Demokratiepädagogik auf und gibt Anregungen, wie die Ansätze und Konzepte ineinandergreifen und zusammenwirken können.

Zur Verfügung gestellt im Rahmen des bundesweiten Projekts *OPENION – Bildung für eine starke Demokratie*. Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ bzw. des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung. *OPENION – Bildung für eine starke Demokratie* ist ein bundesweites Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. *OPENION* wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. umgesetzt.

OPENION – Bildung für eine starke Demokratie

unterstützt bundesweit über 200 lokale Projektverbände, bestehend aus einer Kooperation zwischen Schule und außerschulischem Partner, die sich mit zeitgemäßer Demokratiebildung beschäftigen. Die Kooperationspartner gestalten gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren ihr Projekt zum Thema zeitgemäße Demokratiebildung. Partizipation, Begegnung und die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen stehen dabei im Vordergrund. Mehr Informationen sowie die vollständige Flyerreihe „Demokratiepädagogik & ... Facetten der Demokratiebildung“ finden Sie online unter: www.openion.de

Eine Publikation von:

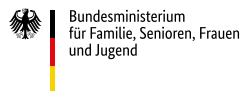


GGC GLOBAL GOALS CURRICULUM 2030

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft
für Demokratiepädagogik e.V.
Müllerstraße 156a, Aufgang 4,
13353 Berlin | info@degede.de
www.degede.de | V.i.S.d.P.: Ulrike Kahn

OPENION
Bildung
für eine starke
Demokratie

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

deutsche kinder- und jugendstiftung